

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

100 (27.4.1872)

# Beilage zu Nr. 100 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 27. April 1872.

## Deutschland.

Berlin, 24. Apr. Wie jetzt das „Milit.-Woch.-Bl.“ meldet, sind dem Obersten v. Albedyll neben seiner Stellung als Chef der im Kriegsministerium bestehenden Abteilung für die persönlichen Angelegenheiten auch die Geschäfte des Militärkabinetts übertragen worden. Gleichzeitig wird von diesem Blatte berichtet, daß der Generalleutnant v. Trestow, Kommandeur der 19. Division, von der ihm übertragenen einstweiligen Fortführung der Geschäfte des Militärkabinetts entbunden sei. Daraus ergibt sich, daß schon mit der Ernennung des Generals v. Trestow zum Divisionskommandeur die förmliche Erledigung des Militärkabinetts ausgesprochen wurde. Hr. v. Trestow blieb nur einstweilen noch Verwalter seiner bisherigen Stelle. Die definitive Wiederbesetzung derselben dürfte nunmehr bald erfolgen.

In Bezug auf die Arbeiten der vom Herrenhause zur Vorberatung des Kreisordnungs-Entwurfes eingesetzten Kommission bringt ein hiesiges Blatt Mitteilungen, welche in mehreren Punkten der Sachlage nicht entsprechen. Wären diese Angaben in ihrer pessimistischen Auffassung richtig, so würde jede Aussicht schwinden, die neue Kreisordnung noch in der jetzigen Landtags-Session zum legislativen Abschluß zu bringen. Damit erwiesen sich aber die gegenwärtigen Beratungen der Herrenhaus-Kommission überhaupt als unnützlich, weil in der nächsten Sitzungsperiode die ganze Kreisordnungs-Verhandlung in beiden Häusern des Landtags von neuem aufgenommen werden müßte. In Wirklichkeit stehen nun die Dinge so, daß die erwähnten Kommissionsberatungen nicht noch „vier bis fünf Wochen“, sondern etwa noch 14 Tage dauern werden. Vom Vorsitzenden der betreffenden Herrenhaus-Kommission und vom Präsidenten des Hauses wird mit großer Zuversicht die Meinung ausgesprochen, der Kommissionsbericht werde noch vor Pfingsten zur Verteilung gelangen. Danach könnten dann die Plenarberatungen des Herrenhauses über den Bericht alsbald nach dem Pfingstfeste ihren Anfang nehmen.

## Italien.

Rom, 18. Apr. (D. Stg.) Des Paters Hyacinth letzter Vortrag über die Reform der katholischen Kirche versammelte dasselbe ausgewählte und aufmerksame Publikum wie die früheren. Auch diesmal waren die Fremden und das weibliche Geschlecht in der Mehrzahl. Der Redner sprach über die Riten, die Sakramente und den Gottesdienst im Allgemeinen, über die Nothwendigkeit, eine Menge von Dingen rein menschlicher Erfindung abzuschaffen, welche die religiöse Idee verdunkeln und sie statt verständlicher geradezu unverfänglich machen. Habe ich den Redner im Verlaufe seiner fünf Vorträge richtig verstanden, so ist er sich zwar vollkommen über die Ziele der Reform, keineswegs aber über die Mittel klar, welche dahin führen sollen. Als Ziel stellt sich die Verschmelzung aller christlichen Bekenntnisse zu einer einzigen Kirche im Wege des Kompromisses dar, indem man zur alten ursprünglichen Kirche zurückkehre, die mehr eine Sittenlehre als ein Dogmentum gewesen. Das setzt freilich voraus, daß Lehren und Riten aufgegeben und dafür andere angenommen werden, daß die verwickelten Dogmen einfacher Moral Platz machen, daß die Verschiedenheit in der Einheit aufgegeben. Und das Alles scheint der begeisterte Redner zu hoffen. Pater Hyacinth wird demnächst nach Frankreich zurückkehren; in dessen wird die von ihm gegründete „Esperance de Rome“ die Verbolmetscherin seiner Emanzipations- und Reformlehren sein.

## Frankreich.

Paris, 24. Apr. Ein offizielles Telegramm aus Versailles meldet, daß Hr. Thiers, der seit einigen Tagen an einem heftigen Katarth litt, vollkommen wiederhergestellt sei, dem gestrigen Empfang in seinen Salons beigewohnt und heute seine gewohnte Thätigkeit wieder aufgenommen habe. Am Montag Abend, sagt der „Temps“, hatte der Arzt dem Präsidenten das Sprechen streng verboten, und als der Minister v. Larchy an ihn eine Frage richtete, fiel ihm Frau Thiers schnell in's Wort und brachte ihm die Anordnung des Arztes in Erinnerung. In den Baraden der deutschen Truppen zu Raon l'Étape bei St. Die in den Vogesen ist heute Nacht Feuer ausgebrochen. Die Ursache ist noch nicht bekannt. — In der großen Oper findet heute Abend die 500. Vorstellung der „Hugenotten“ von Meyerbeer statt.

Hr. Tesserenc de Bort, der neue Handelsminister, Abgeordneter der Haute-Vienne, ist ein aus der Polytechnischen Schule hervorgegangener Ingenieur. Er gehört dem Verwaltungsrath der Lyon-Bahn an und hat sich durch mehrere volkswirtschaftliche Schriften, namentlich über Eisenbahnen, bekannt gemacht. Er sitzt im rechten Centrum, hat aber kein eigentliches politisches Programm, während er in ökonomischen Dingen vollständig den Standpunkt des Hrn. Thiers theilt, wie er dies insbesondere in einer Rede gegen die Einkommensteuer, welche er in der Sitzung vom 22. Dezember vorigen Jahres hielt, dargelegt hat. — Der zum Maire von Lyon ernannte Barodet war Adjunkt des verstorbenen Maires Henon; er stand als Erster auf der Liste, welche der Gemeinderath von Lyon der Regierung unterbreitet hatte.

Das Zivilgericht des Seine-Departements hat gestern auf Antrag des Crédit foncier, des Crédit mobilier und an-

derer Gläubiger über die Immobiliäre, nachdem ein bedeutender Theil des Kapitals dieser Gesellschaft verschwunden ist, die Aktiva täglich an Werth verlieren und die Passiva in demselben Verhältnisse wachsen, die Auflösung der Gesellschaft ausgesprochen und drei bei derselben vollkommen unbetheiligte Personen, die Hh. Saladin, Hébert und Harouel zu Liquidatoren bestellt. — Wie die „Republ. française“ vernimmt, wäre jetzt der Marquis de Noailles, ein zum Republikanismus bekehrter Aristokrat, zum französischen Gesandten in Washington designirt. Als Kandidaten für die durch die Demission des Hrn. Motu erledigte Stelle im Pariser Gemeinderath, für welche die Wahl auf künftigen Sonntag ausgeschrieben ist, hat die radikale Partei den Advokaten Ch. Floquet aufgestellt. — Wie der „Éclair“ meldet, hat die legitimistische Partei in Frankreich auf Anregung des Herzogs von La Rochefoucauld-Bifaccia für die spanischen Karlisten eine Sammlung veranstaltet, welche gleich am ersten Tage die Summe von 645,000 Franken eintrug.

## Spanien.

\* Die Nachrichten, welche dem Pariser „Temps“ aus Spanien zugehen, lauten ziemlich bedenklich. In zwei Gesetzen bei Bilbao und Alhama behaupteten die karlistischen Banden das Feld und machten vierzig Karabiniers und Gefangenen. An die Präfecten und Generale der französischen Grenzdepartements ergingen die strengsten Befehle, jeden Karlisten ohne Unterschied an dem Uebertritt auf spanisches Gebiet zu verhindern. Sie sollen ergriffen und auf das andere Ufer der Loire entfernt werden. Einige von ihnen sind schon in Angoulême internirt.

## Vermischte Nachrichten.

Strasbourg, 23. Apr. Unter dem Titel: „Zur Geschichte der Universität Strasbourg“ hat so eben Hr. Senatssekretär Dr. Aug. Schröder eine Festschrift zu der Eröffnung der Universität herausgegeben. Dieselbe wird Allen willkommen sein, welche als Lehrende oder Lernende Mitglieder der neuen Universität den historischen Zusammenhang, in den sie eintreten, kennen lernen und die Verbindung unterhalten wollen zwischen einer rühmlichen wissenschaftlichen Vergangenheit und einer hoffentlich noch glänzenderen und großartigen Zukunft. Auch diejenigen, welche aus der Ferne der neuen Schöpfung ihre Theilnahme widmen, werden dem Verfasser dankbar sein, der zum erstenmal in einer bequemen und gebräuchlichen Form das Mittel zur Orientirung über die akademische Vergangenheit Straßburgs bietet. Dr. Schröder hat sowohl die wenigen, zum Theil schwer zugänglichen Vorarbeiten Anderer, als auch namentlich die hier vorhandenen archivalischen Quellen mit vieler Umsicht benützt, und wenn seine Arbeit auch nicht erschöpfend sein will, so entspricht sie andererseits um so besser dem speziellen Zwecke, der sie veranlaßt hat. Die äußere Ausstattung der Schrift ist eine würdige und geschmackvolle. Eine werthvolle Beilage bilden zwei Tafeln, von denen die eine die Siegel der alten Universität und der Fakultäten, die andere aber das Facsimile der eigenhändigen Einschreibung Goethes in die Generalmatrikel von 1770 wiedergibt. Derselben findet in höchst gelungener Ausführung aus der rylographischen Anstalt von Klotz in Stuttgart hervorgegangen.

Bonn, 20. Apr. Die „Germania“ stellt die Meldung der „Allg. Stg.“ dahin richtig, daß der neue Provinzial der deutschen Provinz des Jesuitenordens, Pater Oswald, bereits seit zwei Monaten diese Würde bekleide, und daß ein Jesuit überhaupt nur immer drei Jahre lang den Posten eines Provinzials bekleide und nach Ablauf dieser Zeit „regelmäßig“ seiner Stellung entsetzt werde. Auch habe bereits der Vorgänger des Pater Oswald, Pater Jaller, in Bonn residirt, da Maria Laach zu abgelegen und deshalb für den Provinzial ein zu „unpraktischer“ Wohnort sei.

Kassel, 23. Apr. (Fr. Stg.) Die von dem Prinzen Wilhelm von Hessen-Philippsthal-Barchfeld beantragte Scheidung von seiner Gemahlin, Prinzessin Marie von Hannover, jüngsten Tochter des Kurfürsten von Hessen, ist von dem Appellationsgericht in Kassel ausgesprochen und die landesherrliche (kaiserliche) Genehmigung dieses Urtheils von Berlin gestern Abend hier eingetroffen.

Berlin, 23. Apr. (Fr. Stg.) Der soziale Krieg entspinnt sich in immer weitergehenden Dimensionen; auf Seiten der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer sieht man sich nach Bundesgenossen um und schafft Mittel, den Kampf weiter zu führen. Die Zimmermeister beschloßen, mit den Bau- und Maurermeistern zu einem Bund der Baugewerbetreibenden zusammenzutreten, auch die noch außerhalb ihres speziellen Bundes stehenden Fachgenossen möglichst heranzuziehen. Ueber die Wiederaufnahme der Arbeit setzen sie fest, daß dieselbe erst auf Beschluß der ganzen Versammlung und nach Aufstellung eines Einigungsamtes geschehen solle, welches über die Arbeitsbedingungen zu entscheiden hat. Die Gesellen ihrerseits hielten Sonntag in der „Walhalla“ eine von 4 bis 5000 Personen besuchte Versammlung, wobei auseinandergesetzt wurde, daß die Arbeitsstellung den Meistern zur Last falle, und daß jeder Geselle, welcher sich den von der Gesellenkommission zu fassenden Beschlüssen zu unterwerfen versprochen habe, dieses Versprechen aber nicht halte, für chlos erklärt werde. Zu einem Ausgleich mit den Meistern (jedoch nicht unter der Bedingung des Verzichts auf die Vereinsrechte) erklärte sich die Versammlung bereit. Daß nun mit dem projektirten Einigungsamt wenig auszurichten sein wird, läßt sich voraussehen.

Paris, 24. Apr. Der „Figaro“ veröffentlicht über die Nordthat der Rue des Ecoles folgende nähere Angaben, aus welchen hervorgeht, daß in den ersten Verlichten Name und Stand der Hauptpersonen verwechselt worden waren: „Das Opfer der That heißt Madame Dubourg; sie ist 22 Jahre alt, von angenehmem Aussehen und seit drei Jahren verheirathet. Sie hat ein Kind von 13 Monaten. Ihre Verbindung mit Hrn. Dubourg war gegen ihre Nei-

gung erfolgt; denn sie hatte in einem Liebesverhältnisse zu einem jungen Mann aus gutem Hause, der aber kein Vermögen besaß, dem Grafen Précorbin gestanden. Die Liebenden hatten sich mehrere Jahre lang aus dem Auge verloren, als sie vor einigen Monaten sich zufällig begegneten und dann sträfliche Beziehungen anknüpften. Sie sahen sich seitdem mehrmals in der Wohnung eines Freundes des jungen Grafen, Hrn. Léon Dutertre, welcher, wie Graf Précorbin selbst, bei einer großen Verwaltung angestellt ist. Hr. Dubourg erfuhr die Sache und das Weitere ist bekannt. Als er in der Wohnung des Hrn. Dutertre anklopfte und man seine Stimme erkannte, ließ sich Hr. v. Précorbin nur durch die dringenden Bitten seiner Freundin bewegen, eine übrigens lebensgefährliche Flucht über das Dach zu ergreifen; Frau Dubourg meinte, daß sein Anblick den Horn ihres Satten nur vermehren könnte. Diesem öffnete sie erst auf das Versprechen, daß er ihr nichts zu Leide thun werde. Der Anblick seiner entseelten Frau genigte aber, Hrn. Dubourg in äußerster Wuth zu versetzen; er brachte ihr in blinder Leidenschaft mit dem aus seinem Stock gezogenen Degen fünf Stiche bei und eilte dann, als er wieder zu sich kam, nach einem Arzt und einem Priester; zwei Stunden nach der That stellte er sich den Behörden und machte ein reumüthiges Geständniß. Der Zustand der Frau Dubourg, welche nach der Pitié gebracht wurde, war gestern Abend ein höchst bedenklicher; sie hat die Sacramente empfangen und wiederholt erklärt, daß sie ihrem Gatten verzeihe; sie findet sich mit Resignation in ihr Schicksal, zumal seitdem sie weiß, daß Hrn. v. Précorbin nichts geschehen sei. Dieser Letztere ist bisher nicht ermittelt worden; es ist ein junger Mann von 26 bis 28 Jahren.“

## Der Badische Landesverein der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden.

Durch das königliche Regimentskommando des badischen (1.) Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 dahier ist diesem Verein weiter das Ergebnis einer Sammlung während des Feldzuges unter den Hh. Offizieren und den Soldaten dieses Regiments mit 1006 fl. 10 fr. mit der besondern Bestimmung zugegangen, daß das Zinsenerträgniß hieraus jährlich zwei bedürftigen Invaliden des genannten Regiments zugewendet werden soll.

Karlsruhe, den 25. April 1872. Der Vereinsleiter: Morstadt.

## Bitte.

Während der letzten Monate waren einige Städte der Donaufürstenthümer der Schaulplatz gräßlicher Verfolgungen, verübt durch einen entarteten, raubgierigen Pöbel gegen die dortigen Judengemeinden. Insbesondere in Samall wüthete der Pöbel in einer Weise, welche an die traurigsten Zeiten des Mittelalters erinnert. Hr. Peirotto, Generalkonsul Amerikas in Bukarest, übermittelte Seitens dieser Gemeinden einen Hilferuf, dem wir, um des Gräßlichen nicht zu viel zu sagen, nur die folgenden Stellen entnehmen:

„Wie eine Horde wilder, dem Käfig entprungener Bestien slog der von Priestern fanatisirte, bis zum Extremen von nichtswürdigen Intriquanten aufgereizte Pöbel durch die Straßen; rachehahnend, raub- und mordgierig eilten die entseelten Massen von Haus zu Haus, von Gasse zu Gasse; herz- und erbarmungslos schonten sie weder des gebrechlichen Greises, noch des zitternden Weibes oder des Kindes an der Mutterbrust u. s. w. Viele sind den empfangenen Wunden erlegen; entehrte Weiber und Mädchen verbergen hungern und frieren ihre Schande in grabähnlichen Kellern; Kranke liegen in den thür- und fensterlosen Baraden ohne Strohmatten, ihre Glieder darauf zu strecken, ohne Pfahl, ihr Haupt darauf zu legen; ohne Decke, den fiebernden Körper zugedeckt. Hunderte Mißhandelter, bis auf die Kleider beraubt, bleich vor Schred, irren hungern und obdachlos in den Straßen umher und betteln an den Thüren der Wenigen, die verschont geblieben oder minder gelitten. Noch ist wenig geschehen, dem Elende eine Grenze zu setzen, die Thränen dieser Unglücklichen zu trocknen, ihre Leiden zu lindern.“

Die Unterzeichneten glaubten sich diesem Nothschrei eines unverschuldeten Elendes nicht verschließen zu dürfen; sie wenden sich an die Herzen ihrer Mitbürger um Beiträge zur Linderung jener Noth, werden — ein Jeder einzeln — Gaben entgegennehmen und dieselben unter öffentlicher Rechnungsablage gemeinschaftlich an Hrn. Generalkonsul Peirotto zur zweckmäßigen Verwendung übersenden. — Karlsruhe, den 25. April 1872. — J. v. Stockhorn, Geh. Regierungsrath a. D. A. Bielefelds Hofbuchhandlung, S. Herrmann Söhne, Strauß u. Comp.

Zur Annahme von Gaben ist auch die Expedition der „Karlsruh. Stg.“ bereit.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Bavaria“, Kapitän Rein, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft, ging expedirt von Hrn. August Volken, William Müller's Nachfolger, am 23. April von Hamburg via Grimsby und Havre nach St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Santa Marta und Sabanilla ab.

## Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Procenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
24. April.						
Morgs. 7 Uhr.	27° 6,8 <sup>mm</sup>	+ 7,3	0,84	SW.	bedeckt	trüb
Morgs. 2 „	27° 7,9 <sup>mm</sup>	+ 10,5	0,61	„	„	„
Nachts 9 „	27° 8,5 <sup>mm</sup>	+ 6,0	0,92	„	klar	besser.
25. April.						
Morgs. 7 Uhr.	27° 8,9 <sup>mm</sup>	+ 5,6	0,76	SO.	klar	besser
Morgs. 2 „	27° 8,3 <sup>mm</sup>	+ 14,4	0,40	NO.	f. bew.	schwül
Nachts 9 „	27° 8,7 <sup>mm</sup>	+ 9,6	0,86	SW.	bedeckt	trüb.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hermann Kroenlein.

R. 336. 3. Karlsruhe. Ein im Jahr 1819 von Feodor Bronowitsch gezeichnetes, durch seine frappante Lebensstimmung und geniale Charakteristik besonders bemerkenswerthes Portrait

### Johann Peter Hebel's

wird, mit Bewilligung des Besitzers, vom Photographen Obermüller vervielfältigt. Die vorzüglichsten photographischen Reproduktionen werden in 3 Größen:  
in Folio-Format . . . à 3 fl. — fr. das Blatt,  
in Quarto-Format . . . à 1 fl. 36 fr.,  
in Bifolien-Format . . . à 1 fl. 36 fr.

am 10. Mai, dem Geburtsfeste des unsterblichen alemannischen Volksheldens, ausgeben.  
Da die Anfertigung der Photographien nur für Subscribenten erfolgt, laßt die unterzeichnete Firma zur Ansicht der ersten Proben und zur gefälligen baldigen Zeichnung Höflichkeit ein.

(93.) Louis Döring.

Lanastraße 153, gegenüber dem Museum.

### Süddeutsche allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Garantiefond fl. 500.000.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere Subdirection für den Bezirk Frankfurt a/M., die Provinz Hessen-Nassau, die Großherzogthümer Baden und Hessen-Darmstadt dem Herrn

Friedrich Scheidemann,

Lanastraße Nr. 7 zu Frankfurt a/M.,

übertragen haben.

München, im April 1872.  
Süddeutsche allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.  
Für den Verwaltungsrath: Die Direction:  
Graf Eberhard v. Fugger. Buch.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich die Gesellschaft zur Versicherung gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art, Kornweiden, Gärtner eien und Feinherbschden.  
Stroh kann nach Belieben mitversichert werden oder unberücksichtigt bleiben.  
Prämien-Nachschüsse werden nicht erhoben.

Offerten zur Agentur-Übernahme bitten sich zur Subdirection in Frankfurt a/M. zu richten.  
Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft und deren Statuten weitere Auskunft und ertheilen sich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen.

### Fr. Scheidemann, Subdirector,

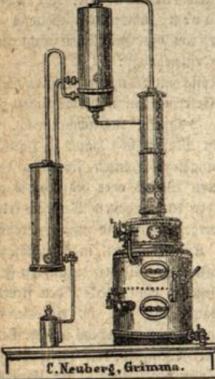
sowie die Agenten:

- |                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| in Bönndorf Hr. A. Kempfer,     | in Oberesbach Hr. Frh. Rauscher, |
| Ballenberg Hr. Ant. Ciffa,      | Vorzheim Hr. Eduard Schiefinger, |
| Chach Hr. N. Dilberger,         | Rosenberg Hr. J. G. Krausmann,   |
| Forst Hr. Leop. Taylor,         | St. Georgen Hr. Chr. Haas,       |
| Fahrman Hr. Georg Kraft,        | Sumpfhöfen Hr. Joh. Gottlob,     |
| Gailingen Hr. Joh. Schuele,     | Spranthal Hr. Chr. Wächter,      |
| Hausweier Hr. Andr. Kurz,       | Schluchsee Hr. Conrad Schmidt,   |
| Häuner Hr. C. F. Vierholzer,    | Sergau Hr. Andr. Kern,           |
| Kirchheim Hr. Det. Wiffner,     | Schloßau Hr. Carl Lorenz,        |
| Kirchardt Hr. S. Hochadel,      | Sindolsheim Hr. Ph. Gramlich,    |
| Kappel Hr. J. Benz,             | Stetten Hr. Joh. Weil,           |
| Kenzfisch Hr. Norb. Jäcker,     | Triberg Hr. A. Kaufner,          |
| Münzesheim Hr. Ludw. Schüttler, | Ueberlingen Hr. Faver Stäbe,     |
| Unterschöps Hr. Ludw. Heilmann, | Wiesloch Hr. K. Scherer.         |
| Nöggenschwyl Hr. Dam. Oberst,   |                                  |

R. 236. 2. Grimma, in Sachsen.

### Für Oekonomen.

Zur Anfertigung aller Arten  
**Brenn-Apparate**  
für Spiritus  
und  
completer Brennereieinrichtungen  
sowie aller in die Metallwaarenfabrikation einschlagender Artikel empfiehlt sich  
Grimma, in Sachsen,  
**C. Neuberger.**



### „Bad Erlenbad“,

Station Achern,  
seit 15. April d. J. wieder eröffnet, wurde dieses Jahr durch einen Neubau „um 40 Zimmer“

vergrößert.  
Angenehmer Sommeraufenthalt, und als Stützpunkt der praktischen Ausflüge nach den Hornisgründchen, Mümmelsee, Brigittenloch, Windele, den Wasserfällen von Allerheiligen u. sehr zu empfehlen.  
Wagen im Hause, gute Küche, ausgezeichnete Weine, aufmerksame Bedienung.  
Bei längerem Aufenthalt billiger Pensions-Preis.  
**Carl Peter, Eigenthümer.**

### Für Auswanderer.

Nach Nord- und Süd-Amerika und anderen überseeischen Ländern befördert die unterzeichnete, seit 1852 concessionirte, Hauptagentur über alle bekannten Seehäfen mit Dampf- und Segelschiffen Auswanderer und Reisende zu den billigsten Preisen.  
Die Bezirksagenten. **Rich. Wirsching in Mannheim.**  
**C. Schmit, Kommissionär, Karlsruhe.**  
**C. F. Hofbein, in Spöck.**

### Anwesen zu verkaufen.

In schönster Lage des badischen Oberlandes, nächst Freiburg i/Br. und der Eisenbahn, ist ein prächtiges Anwesen mit sehr schönem schloßartigen Gebäulichkeiten und großem Garten zu verkaufen.  
Dasselbe eignet sich durch seine herrliche, gesunde Lage und immensen Räumlichkeiten sowohl als prächtiger Landhau, wie auch besonders zur Gründung eines Lehr- oder Erziehungs-Instituts, einer Pension, einem Bade-Hotel u. s. w., ebenso zur Anlage einer Fabrik oder sonstigem industriellen Etablissement vorzüglich. — Gefällige Franco-Offerten beider die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. Main unter B. L. 546.** R. 266. 3.

### Gannstatt bei Stuttgart. Gießermeister-Gesuch.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen Gießermeister mit gutem Gehalt zu engagieren und sehen schriftlichen Anerbietungen mit Beilage von Zeugnissen u. entgegen.  
**Gebr. Decker & Co.**  
Maschinenfabrik.

### Gannstatt bei Stuttgart. Commis-Gesuch für eine Gießerei.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen, in der Gießerei-Branche erfahrenen Commis mit gutem Gehalt zu engagieren und sehen schriftlichen Anerbietungen unter Beilage von Zeugnissen u. entgegen.  
**Gebr. Decker & Co.**  
Maschinenfabrik.

### Institut de jeunes Gens à Grandson (Vaud).

Ce pensionnat dirigé par Mr. et Mad. Rochedon est spécialement destiné à seconder les parents qui tiennent à procurer à leurs enfants une bonne éducation et une instruction soignée.  
Surveillance ferme et paternelle. Langues française, anglaise, italienne.  
**Etudes commerciales.**  
Références: Pasteur Rimond à Grandson. R. 51 8.

### Beraffordigung von Eisenbahn-Arbeiten.

Zu Ausführung der Hohenzollern-Bahn (Strecke von Hechingen bis Balingen) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 5. und 6. Arbeitsloos der Bauaktion Balingen zur Submission ausgeschrieben.  
Das 5. Arbeitsloos beginnt bei Nr. 1+75 der 11. Stunde auf der Markung Balingen und endigt bei Nr. 99+75 derselben Stunde auf der Markung Balingen. Dasselbe ist 9800 Fuß oder 2,8 Kilo-Meter lang.  
Das 6. Arbeitsloos beginnt bei Nr. 99+75 der 11. Stunde auf der Markung Balingen und endigt bei Nr. 40 der 12. Stunde derselben Markung; es ist 7100' oder 2,034 Kilo-Meter lang.

Mit dem 5. Loos sind zugleich die Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Gypser- und Pfasterarbeiten am Bahnhofsgebäude Nr. 40 und 42, mit demjenigen des 6. Looses dieselben Arbeiten am Bahnhofsgebäude Nr. 43 verbunden.  
Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

	V. Loos.	VI. Loos.
1. Erarbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle . . . . .	63,350 fl. 2 fr.	95,155 fl. 1 fr.
2. Stützmauern . . . . .	18,764 fl. 2 fr.	4,369 fl. 34 fr.
3. Brücken und Durchlässe . . . . .	5,692 fl. — fr.	50,500 fl. 49 fr.
4. Straßenbauten . . . . .	16,096 fl. 30 fr.	7,921 fl. — fr.
5. Bettung . . . . .	4,185 fl. 12 fr.	20,641 fl. 42 fr.
6. Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Gypser- und Pfasterarbeiten an dem oben genannten Bahnhofsgebäuden	4,185 fl. 12 fr.	1,792 fl. 45 fr.
<b>Zusammen</b>	<b>108,087 fl. 46 fr.</b>	<b>180,380 fl. 51 fr.</b>

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnishefte können bei dem Eisenbahn-Bauamt Balingen eingesehen werden.

Rebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche sich auf beide Arbeitsloose zusammen oder jedes Loos besonders erstrecken können und — welche den Vorschriften an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten im 5. oder 6. Arbeitsloos (oder 5. und 6. Loos zusammen) der Bauaktion Balingen“

versenden, spätestens bis **Donnerstag den 2. Mai 1872, Mittags 12 Uhr,** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.  
Den 16. April 1872.  
K. Würt. Eisenbahn-Bau-Kommission.  
Klein.

### Pflanzenversteigerung in Freiburg.

Morgens 8 Uhr anfangend, werden aus den vormals von Roeder'schen Treibhäusern in Freiburg sämmtliche Pflanzen, worunter viele Camellien, Azaleen; ferner sehr starke Exemplare von Pflanzpflanzen aller Art, viele Citronen- und Pomeranz-Bäume, ferner mehrere Garnituren eiserner Gartenmöbel, Gartengeräthschaften aller Art, eine mechanische Gießmaschine mit Schwungrad u. s. w.

### Ingenteur-Gesuch.

Für die Leitung des Baues zweier größerer Straßen-Correctionen und einer eisernen Brücke in und bei der Stadt Haigerloch wird ein qualifizirter Ingenieur gesucht. Derselbe hat 2 1/2 Jahre (4 fl. 22 1/2 fr.) Tages-Gehalt zu beziehen. Die Beschäftigung wird voraussichtlich ansehnlich bis zwei Jahre dauern. Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse ungekündet bei uns melden.  
Sigmaringen, den 15. April 1872.  
Königlich Preussische Regierung.

### Rindfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Dietigheim läßt am **Mittwoch den 1. Mai d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, in dem Faselstall 5 Stück fetter und noch sprungfähige Fasel öffentlich versteigern; wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.  
Dietigheim, den 23. April 1872.  
Bürgermeisteramt.  
Schmitt

### Verkauf eines Paars Pony-Wallachen.

Im Großh. Marf. Abth. Erbprinzen-garten, wird ein Paar noch junger, vollkommen fehlerfreier Gortländer Pony-Wallachen von brauner Farbe, gut gefahren (ein Pferdchen auch für Kinder als Reitpferd dienlich) verkauft.  
Hydrin, Hofstierarzt.

Donnerstag den 2. Mai d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
in Gegenwart der etwa ercheinenden Committenten stattfinden.  
Heidelberg, den 19. April 1872.  
Die Bahnverwaltung.  
Fürstin.

### Haus- und Bierbrauerei-Versteigerung in Rastatt.

Die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Johann K. o. 15, Bürger und Bierbrauer von vier gehörigen Eigenschaften, nämlich:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus, daranstoßende Bierbrauerei, abgetheilte Scheuer, Stallung und Küferwerkstätte, 54 Ruthen Hofraibe und 50,6 Ruthen Garten, Haus Nr. 196 in der Engelstraße, neben Anton Frank und Anton Kolb Wittwe, vorn Engelstraße, hinten Sternengasse; einschließlich der Gesamt-Bierbrauerei und Gerstmalts-Einrichtung.
2. Eine Sommerwirthschaft mit Bierhalle, Pfandhau, Gartenhaus, Lagerbier- und Gießkeller nebst 68 Ruthen Hofraibe und 74 Ruthen Garten, Haus Nr. 111 in der Engelstraße, neben Conrad Eibaut und der Gasse, vorn Engelstraße, hinten Weg; einschließlich der dazu gehörigen Lagerbier-Fässer, 40 Stück, im Durchschnitt 6 Ohm haltend, werden am

**Montag den 13. Mai d. J.,** Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier der Untheilbarkeit wegen, öffentlich zu Eigentum versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Diesem erhalten zugleich etwaige unbekannt gebliebene und Unterhandlungsbüchler auf diesem Wege Nachricht.  
Rastatt, den 18. April 1872.  
Das Realgericht.  
de Haan,  
vdt. Bildeermann,  
Rathschreiber.

### Haus- und Fabrikgeschäfts-Verkauf.

R. 377. 2. In der Nähe von Rastatt, einem sehr gewerbetreibenden Orte an einer Eisenbahnstation gelegen, ist der bisherige Besitzer haben Alters wegen geöfneten, nachstehendes Anwesen unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.  
Dasselbe besteht aus:

Einem freistehenden, in bestem Zustande erbauten zweistöckigen Wohnhause, mit gewölbtem Keller, 5 geräumigen Zimmern, Scheuer, Stallung und Schopf; nebst einer dabei sich befindlichen neu erbauten Schmiede- und mechanischen Werkstätte mit Eisen-dreherei, Hof- und Gartenplatz dabei.

Bei diesen Einrichtungen befindet sich eine bereits noch neue Dampfmaschine von 4 Pferdekraft, 4 Drehbänke, 2 Bohrmaschinen, 1 großer Schmiedhammer von 75 Pfd. Gewicht, noch sonstige allerlei mechanische Gegenstände und Einrichtungen nebst 3 Schmiedfeuer mit den dazu gehörenden Werkzeugen.  
Dieses Anwesen eignet sich vermöge seiner Räumlichkeiten und Einrichtungen auch zu andern kleinen Fabrikgeschäftsbetrieben, welcher hier der günstigsten Lage und gewerbetreibenden Umgebung wegen mit gutem Erfolge betrieben werden könnte, wobei ein tüchtiger Mann sein gutes Auskommen finden würde.  
Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

### Holzversteigerung.

R. 366. 2. Die k. k. Fürstlich Fürstendörferische Forstrentzirkung versteigert **Freitag den 3. Mai d. J.,** Vormittags 10 Uhr, im Wirthshaus in Grünwald aus den fürstlichen Waldungen Seestich und Mergeneist: 3 Buchenstämme mit 128 C., 787 Tannenstämme Ier Klasse mit 54782 C., 854 Tannenstämme Ier Klasse mit 32863 C., 109 Tannenstämme II. Klasse mit 2124 C., 170 Tannenstämme Ier Klasse mit 9371 C., 618 Tannenstämme II. Klasse mit 16979 C., 237 Tannenstämme III. Klasse mit 3285 C. und 1 Klasterschindelholz;

**Samstag den 4. Mai d. J.,** Vormittags 9 Uhr, in der Post in Rentzirkung aus den fürstlichen Waldungen Stiegwald, Urferwald, Gfällhabe, Hochhabe, Winterhabe, Brändelschagen, Koppeler Koblwald, Müngelstall, Jeldbergwald und Lifferewald: 13 Buchenstämme mit 577 C., 65 Tannenstämme I. Klasse mit 3711 C., 25 Tannenstämme II. Klasse mit 749 C., 85 Tannenstämme I. Klasse mit 4877 C., 92 Tannenstämme II. Klasse mit 2542 C., 77 Tannenstämme III. Klasse mit 899 C., 10 Stück tamene Hagflangen, 1/4 Klasterschindelholz, 18 Klasterschindelholz und 296 1/2 Klasterschindelholz.

Das Holz wird von den Waldhütern B. K. Mann in Dohlschlag, Bernauer in Schwende, Amann in Altschichten, Hermann in Rastatt und K. Leifer in Rastatt auf Verlangen vorgezeigt. Abzugsschrift bis Martini 1872.

### Bürgerliche Rechtspflege.

**Abth. Nr. 1317.** Baden. Nach Beantwortung der bei Großh. Amtsgericht Rastatt erhobenen Klage schuldet Josef H. d.

II. von Durmersheim dem Bernhard Kupp...  
den 4. Februar l. J. 161 fl. 45 kr. und aus einem solchen vom 10. Februar l. J. 55 fl. Aufgeld nebst Zinsen, hat sich über in der Nacht vom 18. April l. J. vermuthlich nach Amerika, entfernt. Auf Antrag des Bernhard Kuppeneimer und auf Grund der für diese Forderung beigebrachten Bescheinigungen hat Großh. Amtsgericht Raftatt durch Verfügung vom 18. April l. J. Nr. 5090, Sicherheitsarrest auf die Liegenschaften des Beklagten in der Gemarkung Durmersheim und die in der Wohnung desselben zurückgelassenen Fahrnisse angelegt und die Asten sofort hier vorgelegt.

Zur Verhandlung über das Arrestgesuch wird nun Tagfahrt vor Großh. Kreis- und Hofgericht Karlsruhe anberaumt auf Samstag, den 4. Juni d. J., Vormittags 8. Uhr.

Nachricht hiervon erhält der ständige Arrestbesagte Josef Hedl mit der Aufforderung, wenn den Klagenanspruch bestritten wolle, ungekündet einen Anwalt aufzusuchen. Sofern Namens des Beklagten ein Anwalt in der Tagfahrt nicht erscheint, werden die in der Klage behaupteten Thatsachen als zugehend angenommen, Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen und wird nach dem Gesuche des Klägers, was Rechtens ist, erkannt werden. Zugleich wird dem Beklagten, aufgegeben, einen in Karlsruhe wohnenden Gemahlsbesitzer aufzustellen und dem Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm selbst ertheilt wären, am Sitzungsorte des Gerichte angehängt werden.

Baden, den 22. April 1872.  
Großh. Kreisgericht. — Zivilkammer.  
v. Kottler.

v. Bittschgi.  
J. 769. Nr. 2361. Wolfach.

In Sachen des Richard Geiselmann von Wolfach, z. B. in Wolfach, Kl.,

gegen Johann Georg Krautwein von Wolfach, z. B. in Wolfach, Kl.,  
und anderen Orten abwesend, Bekl.,  
Forderung betr.

Beschluss.

1. Wird die mit dießseitiger Verfügung vom 8. Februar d. J., Nr. 761, und 12. März d. J., Nr. 1403, mit Beschlag belegte Forderung des Beklagten bei Hermann Wolber, Biergärber in Wolfach, Tagelöhner Jakob Bernhart Krautwein in Wolfach und Johann Georg Krautwein in Wolfach, im Betrage von 754 fl. 45 kr., dem Kläger zu Gunsten und bis zum Betrage seiner Forderung von 97 fl. 39 kr. an Zahlungsfähigkeit zugewiesen.

Zugleich wird die mit Beschlag belegte Forderung dem Hermann Wolber in Wolfach gegenüber für zugewandten erklärt und demselben aufgegeben, dieselbe binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung an den Kläger zu bezahlen.

2. Nachricht dem Beklagten.  
Wolfach, den 20. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kobler.

Warnung.

J. 766. Nr. 4396. Labr. Mit Bezug auf § 691 P. D. und nach den betreffenden Statuten wird Jernmann vor dem Erwerb des abhanden gekommenen Sparfasses des Herrn der Carolina Stiller von Schönberg, ausgeführt von der Sparcasse-Vereinigung Labr im Jahr 1870 über eine Einlage von 136 fl., öffentlich gewarnt.

Labr, den 20. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gierold.

Essentielle Anforderungen.

J. 728. Nr. 4313. Breisach. Kiltcher Alexander Schnerb habier, besitzt in Folge Erbgangs auf Ableben seiner Mutter, der Katholischen Schnerb Wittwe und seines Bruders J. Schnerb ein einhöfliches Wohnhaus nebst Hof in der Ziegenstraße, einseitig Jakob Rod, andererseits Judas Bb Firsheimer, bezüglich welcher Liegenschaft sich der Eintrag eines Erwerbstitels des Rechtsvorgängers nicht vorfindet. Es werden demgemäß auf Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche an die bezeichnete Liegenschaft dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier anzumelden, widrigenfalls dieselben dem Aufforderungskläger gegenüber für erloschen erklärt würden.

Breisach, den 5. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.

v. Weiler.

J. 793. Nr. 8932. Freiburg. Der Stiftungsrath dahier hat vorgebracht, der hiesige Armenfond besitze seit unvorurtheilichen Zeiten die untenverzeichneten Liegenschaften auf den Gemarkungen Freiburg, Haslach, St. Georgen, und könne wegen Mangels jeglicher Erwerbstitel deren Eigentum nicht gewährt werden. Es werden daher alle, welche lehenrechtliche, fideikommissarische oder dingliche Rechte irgend einer Art an jenen Gütern zu machen haben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche dem Aufforderer gegenüber verloren gehen sollen.

Gemarkung Freiburg:

3 Viertel 34 Ruthen Ader im Spital-acker, neben Augustin Hog, Holzhandier,

und Straße nach Guglietta.  
7 Morgen 1 Viertel 42 Ruthen Ader im Kronacker, neben alte Landstraße nach Basel und Mädchenfchule der Oberstadt.

5 Morgen 61 Ruthen Ader im Galgen-acker, neben Althausweg und Landstraße nach Basel.

1 Viertel 65 Ruthen Ader im Galgen-ack, neben Landstraße nach Basel und Weg nach Haslach.

9 Morgen 66 Ruthen Wiesen in der Kronenmaite, neben Landstraße nach Basel, Berlebach und Mädchenfchule der Oberstadt.

6 Morgen 1 Viertel 52 1/2 Ruthen Wiesen in den Mühlebachmatten, neben Haslach, Berlebach und Matweg nach Freiburg.

10 Morgen Wiesen in den Mittelwegmatten, neben Matweg von Haslach und Mädchenfchule der Oberstadt.

2 Morgen 3 Viertel 97 Ruthen Wiesen in den Riedelmatten, neben Straße nach Haslach, Berlebach und Sonnenwirth Fuchs Erben.

Gemarkung Haslach:

44 Morgen 2 Viertel 35 Ruthen Ader im Großacker, neben Landstraße nach Basel, Straße nach Haslach und Mädchenfchule der Oberstadt.

1 Morgen 3 Viertel 4 Ruthen Ader unter Haslach, neben Dpfinger Straße und St. Georger Baugrenze.

5 Morgen Wiesen in den Mittelwegmatten, neben Matweg von Haslach und Mädchenfchule der Oberstadt.

16 Morgen 2 Viertel 55 Ruthen Wiesen in den Galgenmatten, neben Berlebach, Weg nach Haslach und Anstößer.

Gemarkung St. Georgen:

5 Morgen 55 Ruthen Ader unter Haslach, Gemeinn. Reute, neben Dpfinger Straße und Josef Roth Michael Sohn von St. Georgen.

82 Morgen 48 Ruthen Wald im sog. Mittelwald, neben der Mädchenfchule, der Oberstadt und Gemeinewald St. Georgen. Freiburg, den 16. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gräff.

G. Keim.

J. 797. 1. Nr. 4350. Emmendingen.

gen. Die Wittve des Christian Krumm, Barbara geb. Fischer von Bahligen, und beziehungsweise deren Rechtsvorgängerin, ihre Mutter, besitzen eigenthümlich seit mehr als 30 Jahren folgende Liegenschaften:

1. Ein Wohnhaus im Kapellenviertel, neben Wilhelm Großhöhl und Ludwig Scheibler;

2. zwei Mannshäuser neben auf Bach, neben Georg Martin Sommer, Friedrich Sohn;

3. ein Mannshaus neben auf dem Hof, neben Georg Jakob Weis, beim Silberbrunnen und Rain;

4. ein Mannshaus Ader auf der Gd, neben Josef Schöplins Wittve und Joh. Ernst Wittve;

5. ein Mannshaus Ader im Bügelsand, neben Anna Maria Hef, ledig, und Wilhelm Gros;

6. 1/2 Mannshaus Ader zu Halbthal, neben Johann Fischer jung, und Johann Jakob Hadel, Korbers Wittve;

7. 1/2 Mannshaus Ader zu Herzmatten, neben Johann Fischer jung und Andreas Krumm, Landwirth.

Auf Antrag der Genannten werden nun alle diejenigen, welche an diese Liegenschaften in dem Grund- und Pfandbuche von Bahligen nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, aufgefordert, diese

binnen 6 Wochen bei uns anzumelden, andernfalls solche der Genannten gegenüber verloren gehen.

Emmendingen, den 20. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. Kottler.

J. 795. Nr. 3895. Staufen.

In Sachen Michael Müller Wittve Walsburg, geb. Frendigiu, Staufen, gegen unbekannt Dritte, Aufforderung zur Klage betr.

Die Klägerin besitzt auf Ableben ihres Gemannes 9 Ar (1 Viertel) Ader im Schönenberg neben Franz Josef Riffner und Michael Müller's Kinder.

Wegen mangelnder Erwerbstitel verweigert das Ortsgericht den Eintrag und die Gewähr zum Grundbuche. Es werden demgemäß alle diejenigen, welche an genannte Liegenschaft dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben der Aufforderungsklägerin gegenüber verloren gehen.

Staufen, den 24. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Zentner.

Dufner Akt.

J. 799. Nr. 5123. Bruchsal. Auf Antrag der Erben des Johann Schwedes von Helmsheim werden alle diejenigen, welche an den unten bezeichneten Grundstücken in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, und sonst nicht bekannte dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls sie den neuen Erwerbherren gegenüber für erloschen erklärt werden.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

J. 787. Nr. 7628. Bruchsal. Auf Antrag der Martin Biedermann Wb. Sebastian, Josefa Martin, Augustin und Joachim Biedermann von Untergrombach werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und sonst nicht bekannte dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls sie den neuen Erwerbherren gegenüber für erloschen erklärt werden.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

J. 787. Nr. 7628. Bruchsal. Auf Antrag der Martin Biedermann Wb. Sebastian, Josefa Martin, Augustin und Joachim Biedermann von Untergrombach werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und sonst nicht bekannte dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls sie den neuen Erwerbherren gegenüber für erloschen erklärt werden.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

J. 787. Nr. 7628. Bruchsal. Auf Antrag der Martin Biedermann Wb. Sebastian, Josefa Martin, Augustin und Joachim Biedermann von Untergrombach werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und sonst nicht bekannte dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls sie den neuen Erwerbherren gegenüber für erloschen erklärt werden.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

J. 787. Nr. 7628. Bruchsal. Auf Antrag der Martin Biedermann Wb. Sebastian, Josefa Martin, Augustin und Joachim Biedermann von Untergrombach werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und sonst nicht bekannte dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls sie den neuen Erwerbherren gegenüber für erloschen erklärt werden.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

J. 787. Nr. 7628. Bruchsal. Auf Antrag der Martin Biedermann Wb. Sebastian, Josefa Martin, Augustin und Joachim Biedermann von Untergrombach werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und sonst nicht bekannte dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls sie den neuen Erwerbherren gegenüber für erloschen erklärt werden.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

J. 787. Nr. 7628. Bruchsal. Auf Antrag der Martin Biedermann Wb. Sebastian, Josefa Martin, Augustin und Joachim Biedermann von Untergrombach werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und sonst nicht bekannte dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls sie den neuen Erwerbherren gegenüber für erloschen erklärt werden.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

J. 787. Nr. 7628. Bruchsal. Auf Antrag der Martin Biedermann Wb. Sebastian, Josefa Martin, Augustin und Joachim Biedermann von Untergrombach werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und sonst nicht bekannte dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls sie den neuen Erwerbherren gegenüber für erloschen erklärt werden.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Adern, cf. Sebastian Greber, cf. Josef Keim. 4. 1. Bruchsal. Auf Antrag der neuen Erwerbherren gegenüber für erloschen erklärt werden.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls sie den neuen Erwerbherren gegenüber für erloschen erklärt werden.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Bruchsal, den 17. April 1872

